

Postcheck-Konto:
Leipzig Nr. 34918.

Die Sächsische Elbzeitung
erscheint Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend. Die
Ausgabe des Blattes erfolgt
tags vorher nachm. 5 Uhr.

Bezugs-Preis viertel-
jährlich 2.— Mk., 2 monatlich
1.40 Mk., 1 monatlich 70 Pf.
Durch die Post vierteljährlich
2.10 Mk. (ohne Postgebühren).
Einzeln Nummern 12 Pf.
Alle kassierlich, Postanstalten,
Postboten, sowie die
Rechtsträger nehmen stets
Bestellungen auf die
„Sächsische Elbzeitung“ an.

Tägliche Beilage:
„Unterhaltungsblatt“.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau,
sowie für den Stadgemeinderat zu Hohnstein.

Druck und Verlag: Sächsische Elbzeitung, Alma Diele. — Verantwortlich: Konrad Rohrlavver, Bad Schandau.

Zeitung für die Landgemeinden: Altendorf, Kleinhennersdorf, Krippen, Pichtenhain, Mitteldorf, Ostrau, Porsdorf, Postelwitz, Proffen,
Rathmannsdorf, Reinhardtshaus, Schmilka, Schöna, Waltersdorf, Wendischfähre, sowie für das Gesamtgebiet der Sächs.-Böhm. Schweiz.

Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder sonstiger sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitung, der Verleger oder der Verlegeranstalten) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigen-Kundentellen: In Bad Schandau: Geschäftsstelle Rautenstraße 134; in Dresden und Leipzig: Haasenstein & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Hoff; in Frankfurt a. M.: H. V. Deube & Co.

Nr. 128

Bad Schandau, Donnerstag, den 24. Oktober 1918

62. Jahrgang.

Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen
an jedem Werktag vormittags von 9—12 Uhr
und nachmittags von 2—4 Uhr.
Sonnabends durchgehend von 9—2 Uhr.
Fernruf Nr. 99.

Hinterlegungsstelle für Kriegsanleihe. — Postscheckkonto Leipzig Nr. 18 917. — Zinsfuß 3 1/2 % bei täglicher Verzinsung.

Die Ausgabe der

Brot-, Fleisch-, Milch- und Landessperrkarten

erfolgt

1. Donnerstag, den 24. Oktober d. J.,
 - a) vormittags von 9—12 Uhr für die Häuser der Ortslisten-(Haus-)Nr. 1—60 D,
 - b) nachmittags von 2—5 Uhr für die Häuser der Ortslisten-(Haus-)Nr. 61—120,
2. Freitag, den 25. Oktober d. J.,
 - a) vormittags von 9—12 Uhr für die Häuser der Ortslisten-(Haus-)Nr. 121—200,
 - b) nachmittags von 2—5 Uhr für die Häuser der Ortslisten-(Haus-)Nr. 201—264

im Wernerschen Grundstück am Bastenplatz. Das Abholen der Karten hat nur durch Erwachsene zu erfolgen. Die Schwerarbeiterbescheinigungen zur Brotzulage sind vorzulegen. Die Zeiten sind genau einzuhalten.
Schandau, den 23. Oktober 1918. Der Stadtrat.

Lebensmittel betr.

Donnerstag, den 24. Oktober.

Nährmittel nach Kundenliste auf Nährmittelkarte vom 12./9. bis 11./10. Karten A und D Abschnitt III 1/2 Pfund Griech.
Garn. Käse in allen bekannten Geschäften auf Lebensmittelmarke Nr. 28 1/4 Pfund, Preis hierfür Mk. 1.10.
Schandau, den 23. Oktober 1918. Der Stadtrat.

Holzversteigerung.

Cunnersdorfer Staatsforstrevier.

Erbgerichtsgasthof in Cunnersdorf, Dienstag, den 20. Oktober 1918, vorm. 10 Uhr: 65 ficht., ta. fl. Nöbe, 4465 ficht., ta. Derbhangen, 22350 ficht., ta. Reischhangen. Abteilungen 1, 2, 3, 26, 31, 38, 49, 50 und 52 Durchforstungen.
Kgl. Forstrevierverwaltung Cunnersdorf. Kgl. Forstrentamt Schandau.

Volksbücherei

im neueren Schulgebäude, erste Etage. Ausgabe jeden Freitag zwischen 4 und 5 Uhr, enthält eine reiche Auswahl von Werken unterhaltenden und belehrenden Inhalts der bekanntesten und beliebtesten Autoren.

Ein Gnadenerlass des Königs von Sachsen.

Die „Sächsische Staatszeitung“ veröffentlicht folgenden königlichen Gnadenerlass:

Wir, Friedrich August, von Gottes Gnaden König von Sachsen usw. usw. haben uns entschlossen, Personen, die von sächsischen bürgerlichen Strafgerichten wegen politischer Verbrechen und Vergehen zu Strafen verurteilt sind, insbesondere wegen Straftaten aus Anlaß oder bei Gelegenheit von Streiks, Straßendemonstrationen, Lebensmittelnrücken und ähnlichen Ausschreitungen bestraft sind, in weitem Umfange zu begnadigen. Es ist unser Wille, daß uns entsprechende Vorschläge gemacht werden. Das Justizministerium hat das hiernach Erforderliche zu veranlassen.

Gegeben zu Dresden, den 15. Oktober 1918.

Friedrich August. Dr. Heinze.

Wie man uns meldet, handelt es sich nicht um eine allgemeine Amnestie für die politischen Vergehen und Verbrechen, sondern die einzelnen Fälle werden besonders geprüft und diejenigen Personen, die der Begnadigung für würdig erachtet werden, sollen zur Begnadigung empfohlen werden. Ein Höchstmaß der Strafen, wie sonst bei Gnadenerlassen, ist diesmal nicht vorgesehen. Es können also auch solche Personen, die zu sehr schweren Strafen verurteilt wurden, begnadigt werden.

Aus Stadt und Land.

—* Wie wir erfahren, sind auch in unserer Stadt die Schulen wegen der Ansteckungsgefahr, die mit den Grippekrankungen verbunden ist, vorläufig bis Ende dieses Monats geschlossen.

—* Junge Damen, möglichst nicht unter 20 Jahren, welche Lust haben und sich berufen fühlen, in der militärischen Krankenpflege sich zu betätigen, werden gebeten, sich baldigst im Chirurgen-Zimmer des Reserve-Lazarets im „Schweizerhof“ zu melden, um möglichst sofort hier an einem 4—6 wöchigen Kursus zu Helfertinnen ausgebildet zu werden.

—* Das „Große Los“ der sächsischen Landeslotterie im Betrage von 500 000 M. ist am Sonnabend gezogen worden. Es fiel auf Nummer 33 570 in die Kollektionen Fricke und Kessler in Leipzig.

—* Vom Montag, dem 21. Oktober, sind die Schnellzüge D 62 und 53 zwischen Dresden Hbf. und Tetschen (ab Dresden Hbf. 11.45, an Tetschen 12.40, ab Tetschen 6.05, an Dresden Hbf. 6.55) und die daran anschließenden österreichischen Schnellzüge zwischen Tetschen und Wien bis auf weiteres ausgefallen. Ferner sollen die österreichischen Personenzüge 223 (12.30 an Bodenbach) und 224 (3.32 ab Bodenbach) zwischen Bodenbach und Prag Staatsb. bis auf weiteres aus. Dadurch verlieren die sächsischen Züge 443: ab Dresden 1.07, an Bodenbach 2.46 und 452: ab Bodenbach 4.36, an Dresden Hbf. 6.38 nachm. Anschluß nach und von Prag.

—* Vom 24. d. M. ab beginnt der Fernsprech-Vermittlungsdienst um 8 Uhr.

—* Elbschiffahrtsnotizen. Vom 14. bis mit 20. 10. 1918 passierten das Königliche Zollamt für den Schiffsverkehr in Schandau 47 mit Braunkohlen, Sand und Basaltsteinen, sowie 14 mit Stöckgütern beladene Fahrzeuge. Vom 1. 1. bis mit 20. 10. 1918 sind insgesamt 2558 beladene Fahrzeuge bei dem genannten Zollamt abgefertigt worden.

—* Nachdem sich nunmehr alle hiesigen Gastwirte in der richtigen Erkenntnis, daß es not tut, eventuellen Schwierigkeiten gegenüber, die dem Gewerbe erwachsen, durch straffe Organisation gestärkt zu sein, ihrem Berufsverein angeschlossen haben, unternahmen die Mitglieder des Gastwirtsvereins gestern einen Ausflug nach dem Lilienstein. Begünstigt von prächtigstem Wetter, fand dortselbst nach lohnendem Aufstieg gemüthliches Beisammensein statt, bei welcher Gelegenheit Erfahrungen ausgetauscht wurden, aus denen jeder gute Lehren ziehen konnte.

—* Der Erfolg des Werbetages für den Heimatbund der Amtshauptmannschaft Pirna. Der diesjährige Sedantag war bekanntlich unserem Heimatbund und seinen schutzbefohlenen Kriegsbeschädigten und -hinterbliebenen gewidmet. Ueber 3000 neue Mitglieder wurden dem Verein an diesem Tage zugeführt. Fährwar ein bereitetes Zeichen dafür, daß der Gemeinssinn in unserem Bezirke noch in altbewährter Weise sich betätigt. Und da geehrt es sich, denjenigen zu danken, die uneigennützig an jenem Tage geholfen haben, den schönen Erfolg zu erreichen: den Herren Schulleitern, Lehrern und Vertrauensmännern des Heimatbunds und nicht zuletzt den braven Schulkindern. Dies soll hiermit namens des Vereins Heimatbund geschehen mit dem Wunsche, daß Segen auch dieser Mähe Preis sei.

Hohnstein. In der letzten Stadtgemeinderatsitzung wurden zur Staatssteuer- und Ergänzungssteuerkommission die Herren Bürgermeister Haugmann und Stadtrat P. Mai, als Ersatzmänner die Herren Stadtverordneten Geißler und Hänfel wieder bez. neugewählt. Auf Anregung der Königl. Amtshauptmannschaft wurde ein Ausschuß zur Ueberwachung der Milchzeugung gebildet, bestehend aus den Herren Stadtv. Kantor Postler als Vorsitzenden, Hänfel und Molle als Ruhhalter, Geißler und Haase als Verbraucher. Ein Besuch der Stadt Dresden um Genehmigung der Abführung der Abwässer des Dresdner Helms wurde nach den Vorschlägen des Bauausschusses genehmigt. Desgleichen fanden die Beschlüsse desselben Ausschusses bezüglich des Stadtteiches Annahme. Die Straßenbeleuchtung soll nach der nächsten Monatscheinperiode wieder wie im Vorjahre durchgeführt werden.

Dresden. Infolge der Zunahme der Grippe-Erkrankungen sind sämtliche Schulen der Stadt bis zum 26. Oktober geschlossen.

Meldungen der Berliner Morgenblätter.

Berlin, 23. 10. Die „Post. Tag.“ sagt: Es war das erste Mal, daß von amtlicher Seite das Wort nationale Verteidigung ausgesprochen wurde. Prinz Max ließ keinen Zweifel daran, daß die deutsche Regierung durchaus den Fall einer Abrechnung des deutschen Friedensversuchens durch den Präsidenten Wilson in Betracht zieht. — Wenn das deutsche Volk sich wirklich vor das bittere Maß eines Endkampfes gestellt sehen würde, so könnten die großen Opfer, die dann verlangt werden, nur aus einer Stimmung der Begeisterung und Opferwilligkeit gebracht werden, die der von 1914 nicht nachstehen darf. — „Der erste Tag des neuen Deutschland“, so überschreibt die „Vorzeitung“ ihre Betrachtung über die getriggerte Reichstagsitzung. Das Bekenntnis des Reichstanzlers zu der neuen deutschen Staatsform, dem Parlamentarismus, war ohne Einschränkung, war so weitgehend, daß alle, die eine neue Zeit ersehnten, weil das Volk seit langem reif für sie war, befriedigt sein konnten. — Im „Berl. Tagebl.“ heißt es: Die Rede des Kanzlers war in ihrem Ton von jenem Ernst und jener Würde getragen, die der gegenwärtigen Stunde angemessen ist. Sachlich war sie ein Versuch, die neue politische Gestaltung zu charakterisieren, die nach der Parlamentarisierung in die Reichstagsitzung eingegangen ist. Das Fährliche trat in den Vordergrund, und außer- und innerpolitisch zog der Prinz mit klaren Worten die notwendigen praktischen Folgerungen aus der neuen Situation.

Letzte Drahtmeldung.

Deutscher Heeresbericht.
Großes Hauptquartier, den 23. Oktober 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Kämpfe in der Vos-Riederung dauern an. Heftige Angriffe des Gegners beiderseits von Dinze. Nördlich der Stadt wurden sie abgewiesen, südlich der Stadt nach anfänglichem Geländegewinn durch Gegenstoß westlich der Straße Dinze—Offene zum Stehen gebracht. Ostlich von Kortrik wurden wir von Norndon von Nichte auf den Oststrand zurückgedrückt. Beiderseits des Ortes sind starke feindliche Angriffe gescheitert. In erbittertem Kampfe wurden die Höhen bei Reiberg vom sächsischen Inf.-Reg. Nr. 10 unter feinem Kommandeur Major Grüner gegen 4fachen Ansturm des Gegners gehalten. Teilaufgriffe in der Scharbe-Riederung beiderseits von Tournai und Valenciennes.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Südlich von Marie räumten wir den vorübergehend verteidigten Brückenkopf an der Serre und Soudre und nahmen unsere Linien hinter die Bachabschnitte zurück. An der Aisne wiesen wir heftige Angriffe des Gegners beiderseits von Hantuil ab.

Auf dem östlichen Aisne-Ufer beiderseits von Bouziers und westlich von Digny haben die Kämpfe größeren Umfang angenommen. Unter schwerstem Artillerieeinsatz griff der Feind am frühen Morgen zwischen Terron und Falaize sowie zwischen Digny und Beaurepaire an. Auf den Höhen westlich von Vallay konnte der Angriff etwas Boden gewinnen. An der übrigen Front ist er vor unseren Linien gescheitert.

Auch am Nachmittag brach der Feind nach erneuter Artillerievorbereitung zum Angriff vor. Das erste bayerische Infanterieregiment unter Führung seines Kommandeurs Major Schmidler hat in jäher Verteidigung die Höhen östlich von Chetres gegen mehrfachen Ansturm überlegenen Gegners gehalten. Auch auf der übrigen Front wurde der Feind unter schweren Verlusten für ihn abgewiesen.

Heeresgruppe v. Gallwitz. Zwischen Argonne und Maas und zwischen Maas und Mosel rege nächtliche Feuerstätigkeit. Teilkämpfe westlich der Maas und westlich der Mosel ohne besondere Ergebnisse.

Leutnant Bückner errang seinen 40. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Fernsprecher Nr. 22.
Telegramme: Elbzeitung.

Anzeigen, bei der zweiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens vormittags 9 Uhr anzugeben. Ortspreis für die 5 gefalt. Kleinschriftzeile oder deren Raum 20 Pf., bei auswärtigen Anzeigen 25 Pf. (tabellarische und schwierige Anzeigen nach Uebereinkunft).

„Eingeladnt“ und „Reklama“ 50 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Nachsch.

Tägliche Beilage: „Unterhaltungsblatt“.